



Ein Stück Marmorsäule des alten Beeskower Kriegerdenkmals lagert derzeit auf dem Hof der Stadtverwaltung.

MOZ-Foto: Jur

Beeskower Geschichte auf dem Hof der Stadtverwaltung

Die Wege einer alten Säule

Beeskow (MOZ) Durch den Geschichtslehrer André Parade wird an der Beeskower Gesamtschule eine Arbeitsgemeinschaft „Junge Historiker“ betreut. Die Schüler beschäftigen sich dabei insbesondere mit historischen Ereignissen und Entwicklungen in unserem Kreis. Ein Mitglied dieser Arbeitsgemeinschaft, Ronny Roggow, schildert im folgenden eine seiner Entdeckungen.

Auf dem Hof der Stadtverwaltung in Beeskow entdeckten wir zwei Teile einer Marmorsäule. Bei Nachforschungen im Archiv erfuhren wir dank der Hilfe von Frau Fiedler, daß es sich um das Kriegerdenkmal handelt. Dieses Denkmal wurde am 1. Oktober 1899 zu Ehren der Gefallenen aus den Kriegen von 1864, 1866 und 1870/71 auf dem Marktplatz eingeweiht. Es bestand damals genau aus dieser Säule, auf deren Spitze sich ein Bronzeadler befand. Am

Sockel waren drei bronzene Tafeln befestigt, die zusammen ungefähr 200 Kilogramm schwer waren. Auf diesen Tafeln standen die 17 Namen von Beeskowern, die während dieser Kriege gefallen waren. Da der Marktplatz auch anderwärtig genutzt werden sollte, begann man auf Beschluß vom 27. März 1911 am 7. Juli desselben Jahres mit der Umsetzung des Kriegerdenkmals in den Irrgarten. Dort wurde es am 2. September erneut eingeweiht. Am 29. Juni 1942 wurde auf Grund des andauernden Krieges der Bronzeadler und die Tafeln abmontiert und nach Berlin transportiert, wo sie für Rüstungszwecke umgeschmolzen wurden. Anstelle des abmontierten Kriegerdenkmals errichtete man nach dem Kriege ein Denkmal für die Opfer des Faschismus. Die Marmorsäule wurde lange Zeit im Hof des Gaswekes gelagert.